



Jahresrückblick 2017

Bilder sagen mehr als tausend Worte

Special Olympics 2017

IWL-Sportler ganz oben auf der Siegetreppe

Menschen in der IWL

Im Gespräch mit Omid Taghipour



IWL bei den Special Olympics in Hof (Seite 10)



IWL-Künstler bei der langen Kunstnacht (Seite 18)



„Münchner Aktionsbündnis Seelische Gesundheit“ mit IWL-Beteiligung (Seite 21)

IMPRESSUM

Eine Informationsbroschüre der
**IWL Werkstätten für Menschen mit Behinderung
 gGmbH und der Elf Freunde gGmbH**
 Rudolf-Diesel-Straße 1-3
 86899 Landsberg am Lech
 Tel. 08191-92 41 0
 Fax 08191-92 41 499
 mail: stephan.wieser@iwl-ggmbh.de
www.iwl-ggmbh.de
 Redaktionsteam: Stephan Wieser
 Annalena Mandwurf
 Sabine Riemenschneider

MAGAZIN No. 40

RUBRIKEN

- 3 Editorial
- 16 Social Media
- 24 Wer ist neu in den Betrieben?

AUS DEN BETRIEBEN

- 4/9 Jahresrückblick 2017
- 10 Special Olympics in Hof
- 11 Ausbildungsmesse Landsberg
- 13 Fotoshooting für IWELO-Katalog
- 17 Prüfung ortsveränderlicher Verbraucher
- 18 IWL bei der Langen Kunstnacht
- 19 Verkaufsstand beim Lichterfest
- 20 Die Konfektionierung aus Machtling
zu Besuch in Kempten
- 21 Münchner Aktionsbündnis Seelische
Gesundheit

MENSCHEN IN DER IWL

- 14/15 Gespräch mit Omid Taghipour

ELF FREUNDE MÜSST IHR SEIN

- 12 Teamwork hinter dem Tresen

LEICHTE SPRACHE

- 22/23 Fußballturnier in Ursberg



Liebe Freunde des IWL-Magazins,
 liebe Kolleginnen und Kollegen,

nach 22 Jahren werde ich zum Jahresende meine berufliche Laufbahn und aktive Zeit in der IWL gGmbH beenden und darf mich zukünftig der Kür des Lebens widmen, auf die ich mich schon jetzt sehr freue und die mir noch eine Fülle an Inhalten, Begegnungen und neuen Erkenntnissen bringen wird.

Rückblickend auf die Zeit in der IWL möchte ich allen Kolleginnen und Kollegen danken, mit denen ich gemeinsam an einer Fülle von Projekten, Entwicklungen und Veränderungen arbeiten durfte. Auch dieser Teil hat dazu beigetragen und die IWL zu dem gemacht, was sie heute ist. Eine moderne Werkstatt für Menschen mit Behinderung und dem Anspruch an eine inklusive Arbeitswelt. Dies stellt für mich einen enormen Erfahrungsschatz dar, wofür ich dankbar bin.

Ihnen und allen LeserInnen außerhalb der IWL wünsche ich viel Spaß beim Lesen von IWL-MAGAZIN, weiterhin zufriedene erkenntnisreiche Lebensjahre sowie Lust und Freude an der Arbeit und Unternehmungen, die Ihr Leben mit wertvollen Inhalten bereichern.

Adieu und Danke



Ihr Stephan Wieser

Als ich vierzehn war, war mein Vater so unwissend. Ich konnte den alten Mann kaum in meiner Nähe ertragen. Aber mit einundzwanzig war ich verblüfft, wie viel er in sieben Jahren dazugelernt hatte.

Mark Twain



RÜCKBLICK AUF EIN IWL JAHR.
DANKE FÜR IHR ENGAGEMENT.



BILDER SAGEN MEHR ALS TAUSEND WORTE.



GERMAN DESIGN AWARD SPECIAL 2017

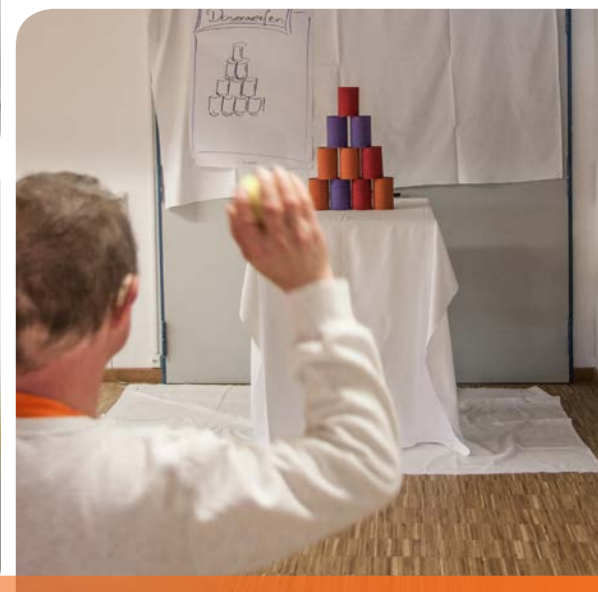




SPORT, KUNST, POLITIK UND FESTE. AKTIVITÄTEN AM RANDE DES ARBEITSALLTAGS.



Menschen stark machen





ERHOLSAME
FESTTAGE
UND EIN
GESUNDES
JAHR 2018.



SPECIAL OLYMPICS 2017 BAYERISCHE LANDESSPIELE

VON LEOPOLD SEDLMAYR



Große Erfolge für die Tischtennismannschaft der IWL Landsberg RDS bei den diesjährigen Special Olympics in Hof.

Vom 12. – 16. Juli 2017 hieß es für die Tischtennismannschaft der IWL in Landsberg „Spiel, Spaß, Gewinne abstauben, aber auch Niederlagen ertragen“. In dieser Woche standen die bayrischen Landesspiele von Special Olympics an, bei der die IWL seit April 2009 festes Mitglied ist. Nachdem bei den letzten Special Olympics Wettkämpfen die Fußballer gefragt waren, konnte in diesem Jahr die Tischtennismannschaft der IWL Landsberg ihr Können unter Beweis stellen.

Begonnen hat die Spielewoche mit der Eröffnungsfeier, an der über zweitausend Besucher, darunter Persönlichkeiten aus Sport und Gesellschaft, Prominenz aus

der Politik sowie alle bayrischen Athleten teilnahmen. Bei Entzündung des Olympischen Feuers wurde der Eid der Athleten geschworen: „Ich will gewinnen, doch wenn ich nicht gewinnen kann, lass mich mutig mein Bestes geben!“ Am ersten Tag wurden alle TeilnehmerInnen in Leistungsklassen eingeteilt, die elektronisch anhand der Spielergebnisse festgelegt waren.

An den darauffolgenden Tagen wurde es ernst für die TeilnehmerInnen, da Punktespiele für beide Geschlechter folgten. Dabei lieferten die TeilnehmerInnen der IWL stolze Leistungen und sicherten sich gute Plätze im Laufe des Turniers.

Außerhalb der Wettkämpfe hatten die Spielerinnen und Spieler die Möglichkeit wettbewerbsfreie Angebote wie Gesundheitsprogramme oder Geschicklichkeitsspiele zu nutzen, die anschließend mit einer Urkunde belohnt wurden. Zudem

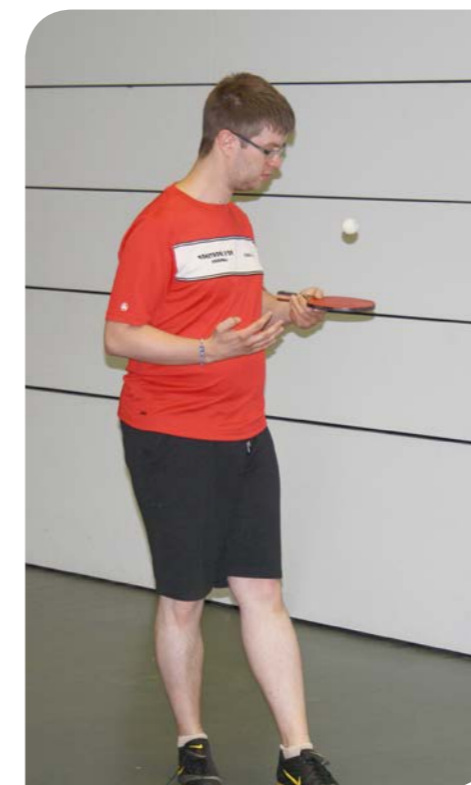
sorgte die Trainerin Ilka Thienelt mit weiteren Unternehmungen für genügen Ausgleich.

Der finale Höhepunkt war die Abschlussfeier, bei der das Olympische Feuer in Begleitung eines inklusiven Orchesters mit dem Song „Time to say goodbye“ gelöscht wurde. Das Tischtennisteam der IWL trat mit drei Goldmedaillen für Benjamin Lips, Diana Hecht und Angelika Scholz die Heimreise an.



Benjamin Lips auf der Siegetreppe

Die Spielerinnen und Spieler der IWL mit Trainerin Ilka Thienelt



Christoph Hormann beim Geschicklichkeitstraining

GROSSER ZULAUF BEI DER DIESJÄHRIGEN AUSBILDUNGS- MESSE IN KAUFERING

VON ANNALENA MANDWURF

IWL-Auszubildende zeigen Engagement bei der Ausbildungsmesse in Kaufering. Durch gezielte Messehighlights fanden mehr Besucherinnen und Besucher den Weg zum IWL-Stand.

der IWL zu steigern. In der Projektplanung standen die Punkte visuelle Optimierung, Feedbackerstellung und innovative Lösungen auf dem Tagesplan der Auszubildenden.

Durch die optimierte Standgestaltung, dem gezielten Einsatz eines Glücksrades und der Verwendung von Heliumballons in IWL-Farben ist dies sehr gut gelungen und brachte dem Stand mehr Zulauf als in den vergangenen Jahren.

Ausbildungsplätze für Heilerziehungspflege und Ausbildung zur Kauffrau/-mann für Büromanagement waren auch dieses Jahr wieder im Ausbildungsportfolio. Für beide Berufszweige zeigten sich die Schülerinnen und Schüler sehr interessiert. Durch die vielen Anfragen nach Praktika und Ausbildungsverträgen ist ein Messeerfolg klar erkennbar.

Auch in diesem Jahr war die IWL-Landsberg wieder mit einem Stand auf der Ausbildungsmesse in Kaufering. Zahlreiche interessierte SchülerInnen tummelten sich auf dem Messegelände, auf der Suche nach potentiellen Firmen für ihre berufliche Zukunft.

Die Auszubildenden der IWL hatte sich in diesem Jahr das Ziel gesetzt, den Messestand optisch zu verbessern, um mehr potenzielle BewerberInnen an den Stand zu locken und den Bekanntheitsgrad



Großer Zulauf am Messestand der IWL an beiden Messtagen



v.l.n.r. Josef Fastenmeier, Harald Läger, Sabine Kautt, Victor Pumagualle, Margit Pöstinger, Wilhelmine Rogg

TEAMWORK HINTER DEM TRESSEN DER SCHULKÜCHE

VON SABINE KAUTT

Schulkantine als Integrationsbetrieb - reibungslose Teamarbeit führt zur Kundenzufriedenheit. Mehr als 200 Schülerinnen und Schüler genießen täglich den Verzehr von frischen, biologischen Speisen von „Best Lunch“.

Täglich bekocht das sechsköpfige Team des Integrationsbetriebes „Best Lunch“ 200 Schülerinnen und Schüler des Karls Gymnasiums und der Grundschule an der Berner Straße in München, wobei hierfür die Schulkantine des Karls Gymnasiums genutzt werden kann. Mit dem Liefer-

auto ist es möglich, auch die Grundschüler pünktlich mit regionalen Bio-Speisen zu verköstigen. Aber nicht nur das leckere Essen, sondern auch der freundliche Umgang des Küchenteams beeindruckte die SchülerInnen.

So wurden innerhalb der Sommerferien Projekttag unter dem Motto „Ich backe meine Pizza selbst“ für die SchülerInnen des Karls Gymnasiums angeboten. Dabei hatten alle TeilnehmerInnen die Möglichkeit, ihre eigene individuelle Pizza zu erstellen. Von der Teigauswahl bis hin zu dem Belag waren hierbei keinerlei Grenzen gesetzt und alle hatten die Möglichkeit, ihren kulinarischen Horizont zu erweitern.

Neben dem Spaßfaktor dieser Mottotage erfuhren die TeilnehmerInnen wichtige Hintergrundinformationen bezüglich der Herkunft der Lebensmittel und über die Arbeit, die sich hinter dem Tresen der Schulkantine abspielt.

Durch die neu gewonnen Erkenntnisse sollen die Schülerinnen und Schüler selbst mehr Freude am Kochen gewinnen und mehr Wert auf regionales und biologisches Essen legen, um sich bewusst und gesund zu ernähren.



Der prüfende Blick durch die Kamera. Sabine Richnow in Aktion



Das Team v.l.n.r.: Johanna Beck - Deko, Wolfram Abel - Fotograf und Studioleiter, Lisa Bruckdorfer - Assistentin, Sabine Richnow - Fotografin

PROFESSIONELLES FOTOSHOOTING FÜR IWELO

VON STEPHAN WIESER

Hochauflösende Studiobilder der Produktneueheiten für den nächsten IWELO-Katalog.

Qualitätsprodukte bedürfen qualitativ hochwertiger Werbematerialien, um erfolgreich am Markt platziert zu werden. Fotos sind ein Teil davon und eine teure Spiegelreflexkamera allein bringt noch lange keine guten Ergebnisse.

Professionelle Objektografie bedarf weitaus mehr und dazu engagierte die IWL wieder die Firma Hunger & Simmeth aus Königsbrunn, die bereits in der Vergangenheit IWELO-Bilder gemacht haben und somit der ideale Partner für Neuaufnahmen war.

Nachdem die neu zu fotografierenden Objektthemen in einer gemeinsamen Besprechung festgelegt wurden, fand am 26. und 27. Oktober das zweitägige Fotoshooting statt, bei dem das Team

um Studioleiter Wolfram Abel sein ganzes Können unter Beweis stellte. Mit dabei waren Annalena Mandwurf und Stephan Wieser von der IWL.

Eine farblich ausgewählte Studiokulisse, bestehend aus Wänden, Parkettboden und Fenstern, sorgte für die nötige Raumatmosphäre, die mit sorgsam ausgewähltem Dekorationsmaterial bestückt war.

Die Fotografin Sabine Richnow blickte aus verschiedenen Blickwinkeln immer wieder auf die korrekte Einstellung, bei der das richtige Licht unter Berücksichtigung von Schattenbildern einen erheblichen Einfluss auf das Ergebnis hatte.

Die einzelnen Ergebnisse zeigen die Professionalität des Fotostudios.



Aufbau für das Fotoshooting „Kinderzimmer“



Omid Taghipour

BUNDESFREIWILLIGENDIENST MIT MIGRATIONSHINTERGRUND

IM GESPRÄCH MIT Omid TAGHIPOUR

VON ANNALENA MANDWURF

Unter der Rubrik „Menschen in der IWL“ interviewte Annalena Mandwurf den geflüchteten Iraner Omid Taghipour, Bufdi im Betrieb Machtlfing. Der Weg vom Iran nach Deutschland und zur IWL in Machtlfing. Vom Praktikum über den Bundesfreiwilligendienst in eine geplante Festanstellung.

Mandwurf: Wann sind Sie nach Deutschland gekommen?

Taghipour: Am 9. Januar 2016 bin ich nach Deutschland gekommen.

Mandwurf: Bevor Sie nach Deutschland kamen, wo haben Sie vorher gelebt?

Taghipour: Ich komme aus dem Iran.

Mandwurf: Weshalb haben Sie sich entschieden nach Deutschland zu kommen?

Taghipour: Ich hatte Probleme mit meiner Religion und wollte zum Christentum wechseln. Im Iran wird das nicht akzeptiert. Um der Bestrafung zu entkommen, musste ich fliehen. Ich wollte in Sicherheit leben, die ich hier in Deutschland habe. Also bin ich zuerst in die Türkei, dann nach Griechenland und weiter über Italien nach Deutschland. Gemeinsam mit meinem zehn Jahre jüngeren Bruder bin ich zwei Mona-

te lang unterwegs gewesen, bis ich hier in Deutschland angekommen bin.

Mandwurf: Und Ihre restliche Familie?

Taghipour: Meine restliche Familie lebt weiterhin noch im Iran.

Mandwurf: Wie gefällt es Ihnen nun in Deutschland?

Taghipour: Gut, weil ich hier in Sicherheit leben kann.

Mandwurf: Wo wohnen Sie im Augenblick?

Taghipour: Ich wohne in Breitbrunn in einem Wohnheim und bin auf der Suche nach einer eigenen Wohnung.

Mandwurf: Wie kommen Sie täglich von dort in die Arbeit nach Machtlfing?

Taghipour: Ich fahre mit einem Bus in die Arbeit, weil mir meine Papiere mit meinem Führerschein in Griechenland geklaut wurden.

Mandwurf: Ist es schwer, sich in Deutschland einzugliedern und der deutschen Sprache mächtig zu werden?

Taghipour: Ja, aber meine Freunde sind meine Kollegen aus der IWL und meine Nachbarn im Wohnheim. Deutsch ist schwer, aber ich versuche jeden Tag besser zu werden. Englisch ist leichter für mich.

Mandwurf: Wie sind Sie auf die IWL gekommen und weshalb wollten Sie dort arbeiten?

Taghipour: Im Iran hatte ich immer Arbeit und als ich hier her kam wollte ich auch arbeiten. Meine Nachbarin hat

mir gesagt, dass bei der IWL eine Stelle frei ist und hat mir geholfen einen Termin bei Herrn Härtl, dem Betriebsleiter, zu bekommen. Dann habe ich eine Woche hospitiert und im Anschluss drei Monate Praktikum gemacht. Bis Ende Februar bin ich noch im Bundesfreiwilligen Dienst, bis mein Arbeitsvertrag im März 2018 beginnt.

Mandwurf: Was gefällt Ihnen an der IWL und an Ihrem Arbeitsplatz in der Industriemontage?

Taghipour: Ich habe im Iran meine Lehre zum Industriemechaniker gemacht und kann dies in der Montage gut gebrauchen.

Mandwurf: Was ist Ihr Aufgabengebiet und welche Aufgaben erledigen Sie am liebsten?

Taghipour: Ich arbeite in der Montage und helfe den Menschen mit Behinderung gerne mit meinem Wissen. Die Aufgaben sind einfach und manchmal möchte ich mehr Herausforderung.

Mandwurf: Möchten Sie längere Zeit bei der IWL bleiben?

Taghipour: Ja, ich will hier bei der IWL bleiben.

Mandwurf: Arbeitet Ihr Bruder auch in Deutschland?

Taghipour: Ja, er arbeitet als Schreiner und beginnt im September eine Ausbildung.

Mandwurf: Ich danke für das Gespräch und wünsche Ihnen eine gute Zeit hier in Deutschland.



IWL-AKTIVITÄTEN AUF SOCIAL MEDIA KANÄLEN SICHTBAR

VON STEPHAN WIESER



<https://www.facebook.com/iwlggmbh>



https://www.instagram.com/iwl_werkstaetten

Facebook und Instagram nun auch eine Kommunikationsplattform der IWL.

Seit diesem Sommer ist es nun soweit: die IWL ist neben IWELO-Möbelsysteme nun auch als Unternehmen im Bereich Social-Media präsent. Im August startete die IWL GmbH auf dem Kanal von Facebook, im September bei Instagram.

Warum Facebook und Instagram? Facebook ist mit über 26 Millionen

Usern das größte soziale Netzwerk, gefolgt von der Foto-App Instagram, die mit über 9 Millionen Nutzern YouTube bereits überholt hat.

Für die IWL eine gute Möglichkeit, ihr großes Spektrum an Bildungsangeboten, Aktivitäten und Projekten nicht nur für eingefleischte IWLer in Kurzmittteilungen zu kommunizieren, sondern auch einem breiten Publikum zu unterbreiten. Neben dem IWL-MAGAZIN eine tolle Möglichkeit, bildhafte Kurzinfos auf dem schnellsten Weg zu verbreiten.

Verschiedene Social-Media-NutzerInnen innerhalb der IWL haben dies schnell entdeckt und sind mit Annalena Mandwurf, die diese Kanäle für die IWL bespielt, schon in Kontakt.

Selbstverständlich sind diese Kanäle auch für die Leserinnen und Leser von IWL-MAGAZIN eine Möglichkeit, direkt mit ihr in Kontakt zu treten. Die bisherigen Rückmeldungen aus dem Kreise der Interessierten zeigen eine steigende positive Resonanz und den Wunsch nach Information.

IWELO
MÖBELSYSTEME

www.iwelo.de

Rudolf-Diesel-Straße 3
86899 Landsberg am Lech
Kapuzinerstraße 33
80469 München

Natürlich LebensWert ●



NEUE DIENSTLEISTUNG IM IWL-BETRIEB DER GRAF-ZEPPELIN-STRASSE

VON SILVIA LEHNER

Jobenrichment führt zu interner Prüfung ortsveränderlicher Verbraucher (DGUV3) in der IWL.

Im IWL-Betrieb der Graf-Zeppelin-Straße in Landsberg wurde Ralf Kastner, Fachkraft in der Elektromontage, offiziell als sogenannte „befähigte Person“ nach DIN VDE 0701-0702 bestellt. Gemeinsam mit zwei Beschäftigten, Stefan Bader und Christoph Hanika, beide zu „elektrotechnisch unterwiesenen Personen“ qualifiziert, bilden die Drei ein Prüfteam, das die Prüfung der ortsveränderlichen Betriebsmittel im Rahmen des Arbeitsschutzgesetzes und der Betriebssicherheitsverordnung durchführt.

Für diese Aufgabe wurde das Prüfteam im Februar in einem mehrtägigen Kurs in Augsburg an der IHK Schwaben in Theorie und Praxis fortgebildet. Um gut vorbereitet in den Außendienst zu starten, absolvierten Stefan Bader und Christoph Hanika zusätzlich mit dem Dienstwagen der Werkstatt ein Fahr-sicherheitstraining bei der Landesverkehrswacht Bayern.

Wie läuft die Prüfung ab?

Nachdem mit den jeweiligen Verantwortlichen im Betrieb die Vorgehensweise besprochen wurde, erfasst

das Prüfteam die zu prüfenden Geräte elektronisch, versieht sie mit einem Barcode und prüft sie anschließend. Die Prüfung besteht aus einer Sichtprüfung auf äußerlich erkennbare Mängel wie z.B. Schäden an Isolierungen oder Gehäusen und Durchführung von Messungen mit einem Prüfgerät. Ist das Betriebsmittel in Ordnung, wird ein Prüfsiegel angebracht, ist es schadhaf, wird es als „gesperrt“ gekennzeichnet und die Schäden mit Foto festgehalten. Sind in einem Betrieb alle Prüfungen mit einem Gerätetester durchgeführt, werden die Ergebnisse in der Graf-Zeppelin-Straße in einem Prüfbericht dokumentiert und an den geprüften Betrieb geschickt bzw. in einem Abschlussgespräch berichtet.

Die ersten Prüfungen wurden Ende April im eigenen Betrieb in der

Graf-Zeppelin-Straße durchgeführt. Das Team hatte Gelegenheit, auf bekanntem Terrain erste Erfahrungen zu sammeln, sich gut aufeinander einzuspielen und mit ca. 200 geprüften Geräten erste Schritte in Richtung Routine zu entwickeln. Anschließend wurden im Betrieb Rudolf-Diesel-Straße mehr als 800 Geräte geprüft.

Die Auswertung der beiden Pilotbetriebe ergab einen höheren Zeitaufwand als ursprünglich geschätzt. Die Erfassung und Codierung jedes einzelnen Gerätes ist zeitaufwändig. Andererseits bietet dieser Service den Nachweis und Überblick über alle geprüften Geräte.

Die DGUV3-Prüfung wird deshalb auf die beiden Betriebe in Landsberg beschränkt bleiben.



Stefan Bader, Ralf Kastner und Christoph Hanika bei der Prüfung einer Ständerbohrmaschine



Künstlergruppe v.l.n.r. Hartmut Veit, Fabian Husel, Stefanie Curland und Benjamin Lips

Text Musikeinlage

*Shosholoza
Die Kunstnacht ist jetzt da
Wenn Du was zu sagen hast
Mach Kunst, das gibt Dir was.*



Kaufinteressiertes Publikum am Stand der IWL beim Lichterfest in der Waldorfschule

IWL BEI DER LANGEN KUNSTNACHT LANDSBERG

VON CATARINA HÖLZEL

Eine Aktion zum Mitmalen, bei der Langen Kunstnacht. „Bunte Vielfalt - mittendrin“...

...war das Motto der IWL-Kunstgruppen aus Landsberg, mit dem sie zum ersten Mal ausstellende Teilnehmer an der 17. langen Kunstnacht am 16. September 2017 waren.

Mittendrin in der Landsberger

Altstadt, im Foyer des Pfarramtes der Kirche Mariä Himmelfahrt, zog die Ausstellung zahlreiche Besucher an.

Bilder aus dem Malprojekt „Landsberg und Ich“, Werke von Stefanie Curland, Hartmut Veit, Fabian Husel und Benjamin Lips begeisterten das Publikum. Acht Kunstwerke fanden begeisterte Käufer.

Zur Ausstellungseröffnung gab es ein besonderes musikalisches Schmankerl. Das rhythmische Stück aus Südafrika war von Monika Richert-Prause

zum Mitsingen umgeschrieben worden. Text siehe oben.

Mitwirkende waren Anastasia Kobro und Gisela Brunner (Gesang), Joachim Augustin (Mandoline), Simone Reichart (Keyboard), Berndt Reichart (Cajon), Stefan Buchner (Djembe), Thomas Then (Gitarre), Monika Richert-Prause.

Bei einer Mitmalaktion beteiligten sich viele BesucherInnen den ganzen Abend.



Musikalisches Schmankerl „Shosholoza“

Exponate der Künstler bei der langen Kunstnacht

EINSTIMMUNG AUF DIE WEIHNACHTSZEIT

VON BIRGIT DEIERLING-KING

Lichterfest der Waldorfschule Landsberg auch in diesem Jahr wieder mit IWL Verkaufsstand.

Am Samstag, den 18. November, haben auch dieses Jahr wieder die beiden IWL-Betriebe in Landsberg beim Lichterfest der Freien Waldorfschule teilgenommen. Das Lichterfest ist ähnlich einem Adventsmarkt. In der ganzen Waldorfschule waren neben diversen Essensangeboten die unterschiedlichsten Verkaufs- und Handwerksstände aufgebaut, wo der Besucher fast alles, was sein Herz begehrt, finden konnte.

Der IWL Verkaufsstand bot eine breite Palette an selbstgefertigten Waren an: viele verschiedene wunderschöne Buchbinderarbeiten von Notizbüchern über CD-Hüllen bis hin zu Boxen unterschiedlichster Größe und

Zweckbestimmung, Armbänder verschiedenster Größen, Machart und Materialien, Windlichter mit Mosaikdesign und umstrickte Windlichter, kleine und große Engel und so manches mehr. Der ganz große Renner waren dieses Jahr die Spülschwämme der Entlastungsgruppe in der Rudolf-Diesel-Straße, die gänzlich ausverkauft waren.

Dank dem reichlichen und wunderschönen Angebot konnte der IWL-Stand gut bestückt und dekoriert werden. Im Verkauf wurden Günter Lachner, Birgit Deierling-King und Lisa Fürgut von Debora Stölzel, Monika Cziniczoll und Anja Ehsan unterstützt.

Schon

ab 11 Uhr drängten sich Kaufinteressenten am Stand und wir hatten immer gut zu tun, um zu beraten, zu unterstützen und das richtige Produkt zu finden.

Neben den begehrten Verkaufartikeln konnten die Besucherinnen und Besucher sich von alter Handwerks-tradition ein Bild machen. Besonderen Anklang fand die Schmiede, in der auch die kleinen Besucher aktiv mitmachen durften.



Die Schmiede in der Waldorfschule zog viele Besucher an

EIN BEITRAG VON NADINE FIEDLER, Teilnehmerin des Berufsbildungsbereiches der IWL Machtlfing seit September 2015 (Arbeitsschwerpunkt Konfektionierung). Ihr Bericht schildert Eindrücke eines Tagesausflugs nach Kempten.

DIE KONFEKTIONIERUNG AUS MACHTLFING WAR ZU BESUCH IN DER SCHÖNEN STADT KEMPTEN IM ALLGÄU

„Macht auf die Tore“ sagte uns die Stadtführerin in der Burgstraße, da ehemals dort die Pforten und Mauern von Kempten im Allgäu begannen.

Unsere Gruppe beteiligte sich an einer mittelalterlichen Führung mit Rollenspielen, an denen wir den Hauch des Mittelalters spüren konnte. Dabei übernahmen die Mitglieder der Gruppe die Rolle des Angeklagten auf dem „Sankt-Mang Platz“ in Kempten.



Als das Volke sprach, wurde von der Bürgerin - Stadtführerin - das Strafmaß mit viel Emotion gespielt und kundgegeben:

„Der Angeklagten wird eine Brandmarke auf die Backe gebrannt werden!“

Begeistert erlebte man die harten Gesetze dieser alten Stadt Kempten aus geschichtlicher Betrachtung.

Für die Beteiligten war es ein lustiges und humorvolles Spektakel, das allen viel Spaß bereitet hatte.



Die Führung war dem Zeitalter gemäß gekleidet und hatte sehr gutes sachkundiges Wissen. Ihr Engagement, uns in die Vergangenheit einzutauchen zu lassen, war zauberhaft. Das gesamte Programm ist zu empfehlen, da es ein einmaliges tolles Erlebnis und für Rollstuhlfahrer barrierefrei geeignet ist.

Auch sonst gibt es alternativ in Kempten einiges zu besichtigen, z.B. römische Ruinen, Basilika, Forum, Therme oder der Tempel von Herkules.

Ebenso ist Kempten im Winter eine Reise wert. Der Weihnachtsmarkt ist sehr zu empfehlen. Weihnachtliche Klänge ertönen vom 29. November bis 22. Dezember ab 18 Uhr in der Altstadt. Die Marktstände mit ihrem Duft von Glühwein, gebrannten Mandeln und Tannengrün in den Gassen am „Rathausplatz“ erzeugen besinnliche Stimmung. Einen bunten spektakulären Lichterglanz auf dem Weihnachtsmarkt bekommt man auf dem „Sankt-Mang Platz“ mit einer Weihnachtsgeschichte geboten.

Die Konfektionierung aus Machtlfing hatte viel Spaß und Unterhaltung in Kempten erlebt und dankt dafür.



Zoltan Sloboda mit seinem musikalischen Beitrag

„Münchner Aktionsbündnis Seelische Gesundheit“ mit Beteiligung der IWL München.

Die IWL gGmbH ist Teil des „Münchner Aktionsbündnis Seelische Gesundheit“ und war auch in diesem Jahr mit zahlreichen Besuchern auf dem Max-Josephs-Platz vertreten. Zoltan Sloboda, ein Mitarbeiter der Metallverarbeitung im Betrieb München, hat gemeinsam mit anderen und dem Regisseur und Komponisten Anton Prestele die Redebeiträge musikalisch untermauert. Im Anschluss an die Kundgebung begann ein circa zwei Kilometer langer Solidaritätsmarsch durch die Maximilianstraße und Haidhausen.

Das „Münchner Aktionsbündnis Seelische Gesundheit“ ist eine Gruppe von Organisationen und Personen, die auf unterschiedliche Weise einen

Beitrag zu einer lebenswerten Gesellschaft mit gegenseitigem Respekt und Anerkennung in allen Bereichen des Lebens leisten. Die wichtigste gemeinsame Aktion findet alljährlich am Zehnten Zehnten, dem Welttag der seelischen Gesundheit, statt unter der Schirmherrschaft der Schauspieler Franziska Walser und Edgar Selge. Das Motto in diesem Jahr lautete:



Zunächst wollen wir bewusst machen, dass seelische Gesundheit kein Anliegen einer kleinen Randgruppe ist. Jeder Mensch durchlebt seelische Krisen. Bei etwa einem Drittel unserer Bevölkerung führt eine solche Krise zu einer seelischen Erkrankung. Die sozialen Folgen psychischer Erkrankungen wiegen oft schwerer als die Erkrankun-

ZEHN ZEHN

EIN BEITRAG VON CHRISTINE FISCHER VON BERNUS

gen selbst: Abwendung, Ablehnung, Einsamkeit, Arbeitslosigkeit und Armut. Wir wollen darüber informieren, Begegnungen ermöglichen, um voneinander zu lernen und Veränderungen anstoßen.



Devrim Yalcin mit dabei bei der Aktion

IVA
Industrie-Versicherungsmakler
Ein Unternehmen der LEUE NILL Gruppe

Fußball-Turnier in Ursberg

Am 23. September war es wieder soweit:
Die IWL-Mannschaften Landsberg und Machtlfing
haben beim Fußball-Turnier in Ursberg mitgemacht.

In Ursberg findet einmal im Jahr
ein großes Fußball-Turnier statt.
Mitmachen können Mannschaften
aus Wohnheimen und Werkstätten.
Es können auch gemischte Gruppen mitmachen.

Das bedeutet:
Menschen mit Behinderung und
Menschen ohne Behinderung
spielen in einer Mannschaft zusammen.
Es gab auch eine Gruppe für Hobby-Fußballer.

Beim Fußball lernt man viele neue Leute kennen.
Und man kann Freundschaften schließen.
Auch dieses Jahr haben die Mannschaften der IWL
neue Freunde gefunden.
Und sich angefeuert.



10 Fußball-Mannschaften haben
beim Turnier mitgemacht.
Es gab viele aufregende Fußball-Spiele.
Und es wurden viele Tore geschossen.

Landsberg schaffte es ins Finale.
Das war besonders spannend.
Denn es gab ein 11-Meter-Schießen.
Danach stand der Sieger fest.

Herzlichen Glück-Wunsch:
der IWL Landsberg zum 2. Platz
der IWL Machtlfing zum 5. Platz.
Den 1. Platz machte die 2. Mannschaft aus Ursberg.



Wer ist neu in den Betrieben ?

Simone Rothdach	Landsberg RDS	Fachkraft Arbeits- und Berufsförderung (Elektromontage)
Ruth Kern	Machtlfing	Fachkraft Arbeits- und Berufsförderung (Berufsbildungsbereich)
Stephanie Dreimol	Machtlfing	Fachkraft Arbeits- und Berufsförderung (Konfektionierung)
Sandra Wittmann	Hauptverwaltung	Auszubildende (Kauffrau Büromanagement)
Bettina Kahra-Ebert	Landsberg RDS	Fachkraft Arbeits- und Berufsförderung (Hygienemontage)
Ferdinand Reul	Machtlfing	Fachkraft Förderstätte
Katharina Grabmann	Machtlfing	Produktionshelferin
Christian Sojka	München	Fachkraft Arbeits- und Berufsförderung (Elektromontage)
Michael Vossen	Landsberg GZS	Mitarbeiter Lagerlogistik
Meike Genz	iwentcasino	Mitarbeiterin Marketing

Wer verlässt die IWL ?

Laura Jigmond	Landsberg RDS	Fachkraft Arbeits- und Berufsförderung (Industriemontage)
Friedrich Zißler	iwentcasino	Betriebsleiter Produktion & Technik
Benjamin Pernt	iwentcasino	Koch
Renate Meier	Landsberg GZS	Fachkraft Lagerlogistik



sparkasse-landsberg.de

Miteinander ist einfach.

Weil die Sparkasse Kunst, Kultur, Soziales und Jugendsport in der Region fördert.

 Sparkasse
Landsberg-Dießen